

Kirche im Briefkasten vom 4. Juli 2021,
gleichzeitig die Leseandacht für den Monat Juli 2021

Ich grüße Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen
eine gesegnete und schöne Sommerzeit!

„Da kam Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger und sprach: Wer sagen die Leute daß der Menschensohn sei? Sie sprachen: Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia. Wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten. Er fragte sie: Wer sagt denn ihr, daß ich sei? Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn! Und Jesus antwortete und sprach zum ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; alles was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein und alles was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein.

Matthäus-Evangelium, Kapitel 16, Verse 13 - 19

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Der katholische Schriftsteller Chesterton, der zu Anfang des letzten Jahrhunderts die Figur des ebenso gläubigen wie vernünftigen Pater Brown (Heinz Rühmann spielte diese Rolle) erdacht hatte, sagte mal in etwa: „Seit die Menschen nicht mehr an Gott glauben, glauben sie nicht etwa an gar nichts mehr, sondern glauben alles.“

Ob es so stimmt, mag dahingestellt sein. Und doch, das wirkliche Bekennen und der überzeugte Glaube, natürlich an den auferstandenen Jesus Christus, sind abgelöst worden: von wichtigtuersischen Ansichten, Fake-News, Verschwörungstheorien, Spekulationen, Meinungen, die, je schriller und überdrehter sie sind, um so unwahrer und unhaltbarer werden. Letztlich zählt also immer wieder nur die wirkliche, echte und ehrliche Überzeugung, das persönliche Bekennen, das sich schließlich auch im Leben auswirkt und zur Hilfe und zum Halt wird.

In der Bibelgeschichte befragt Jesus seine Jünger in einem ruhigen Moment. Jeder gibt schließlich seine Antwort. Auch Simon Petrus, der sonst eher ein Mann der zu großen Worte ist. In diesem Augenblick jedoch klingt alles wahrhaft ehrlich, überzeugt, felsenfest.

So ähnlich ist es, wie bei jemandem, den ich mal kennengelernt hatte. Obwohl die Person von schwerwiegender Krankheit bedroht war, hörte ich ein Bekennen zu dem Gott Jesu Christi, der einen auch im Leiden trägt.

Ja, so jemand wird durch den Glauben in dieser Situation sogar zum Halt für Miterkrankte. Glaube, Bekennen ist also gemeint, das auch durch Zweifel hindurch tragfähig ist und zur ruhigen und zversichtlichen Lebensgrundlage wird.

Es gibt viele Menschen, denen der christliche Glaube und auch das Bekennen sehr viel bedeutet, die sich in ihrem Leben getragen wissen,

weil sie sich auf etwas verlassen, dessen Einfluß und Kraft nicht selbst geschaffen ist.

Wer glaubt, der weiß also auch, daß die eigene Lebensstärke nur zu oft sehr klein werden kann. Wenn Sie also gefragt werden, woher nehmen Sie ihre Kraft, was antworten Sie darauf? Vielleicht doch, ja, ich halte am Glauben fest, der mir Kraft gibt.

Es gibt übrigens auch berühmte Leute, die sich überhaupt nicht scheuen, sich zum Glauben an Jesus Christus zu bekennen.

Da ist z. B. der bekannte Fußballtrainer Jürgen Klopp, oder der bekannte Entertainer Harald Schmidt oder Angela Merkel unsere Bundeskanzlerin oder der neu gewählte amerikanische Präsident Joe Biden.

Glaube und Bekennen lassen sich selbstverständlich ebenso mit Lebenslust, Fröhlichkeit und Berühmtheit in Einklang bringen. Ja, was denn auch sonst, Evangelium heißt ja übersetzt auch: Frohe Botschaft! Also, woher nehmen eigentlich Sie, Herr Pastor, Ihre Kraft, was ist Ihr Bekennen, woran glauben Sie?

Ich? Ich habe mal vor langer Zeit sehr schlechte Erfahrungen mit Alkohol gemacht und das Leben ging nicht mehr weiter. Und doch habe ich im Studium darauf vertraut, damals leider eben doch noch zu wenig, daß es den guten Geist Gottes gibt, der dem schlimmen Geist des Alkohols haushoch überlegen ist.

Woher nehmen Sie heute Ihre Kraft, Herr Pastor? Ich glaube daran, daß Gott auch zu mir steht. Der auferstandene Jesus Christus ist dafür mein Vorbild und Garant. Für mich hat das Leben Sinn.

Und Sie, Ihr? Woher nehmen Sie, nehmt Ihr die Kraft im Leben?

Wichtig bleibt bei allem die eigene Bereitschaft, über sein Leben hinauszuschauen, weg von der Erde, dorthin wo die eigene Sehnsucht nach echtem, wahren Leben ihre Erfüllung findet.

Der Blick zum Himmel, der über uns ist, um uns und in uns, verschafft die Offenheit, so daß Gott auf uns einwirken kann. Mit seinem guten, heilenden und hoffnungsvollen Geist. Sein Geist verändert nämlich unser Leben, Tag für Tag mehr, so daß der Glaube wachsen kann.

Auch bei Menschen, die mitten im Leben stehen, die arbeiten, Kinder erziehen, ihr eigenes Haus bauen und dafür Geld abtragen müssen.

Wem der Glaube wichtig ist, der steht überhaupt mitten im Leben, mit Gott zur Seite und bekennt auch, woher er oder sie die Kraft hat.

So wie Simon Petrus in der Bibelgeschichte oder wie heute auch berühmte und ganz unbekanntere Leute.

Oder, ja, wie jeder und jede, die sich für die Taufe und Konfirmation entscheiden.

Alle also, die an Jesus Christus den Auferstandenen glauben.

Vertrauen auch Sie darauf! Gehen Sie und geht mit IHM!

Amen

Fürbitten-Gebet

Gott, wir wissen, daß du unser Leben verändern kannst,
auch wenn du es oft ganz anders machst, als wir es erwarten.

Wir bitten dich:

Laß uns daraus Mut und Zuversicht und Hoffnung bekommen,
Vertrauen und Geduld im Glauben an deinen Sohn Jesus Christus.

Wir bitten dich für alle, die einsam sind, krank, verzweifelt oder
in Trauer um einen lieben Menschen.

Laß sie offene Ohren und helfende Hände finden,
kleine und große Wunder erfahren – durch dich
und durch Menschen, die bei ihnen sind
und es ehrlich mit ihnen meinen.

Wir bitten dich für uns,
laß uns durch unser Reden und Handeln von dir erzählen,
daß Du unter uns schon gegenwärtig bist,
jetzt und für alle ewigen Zeiten.

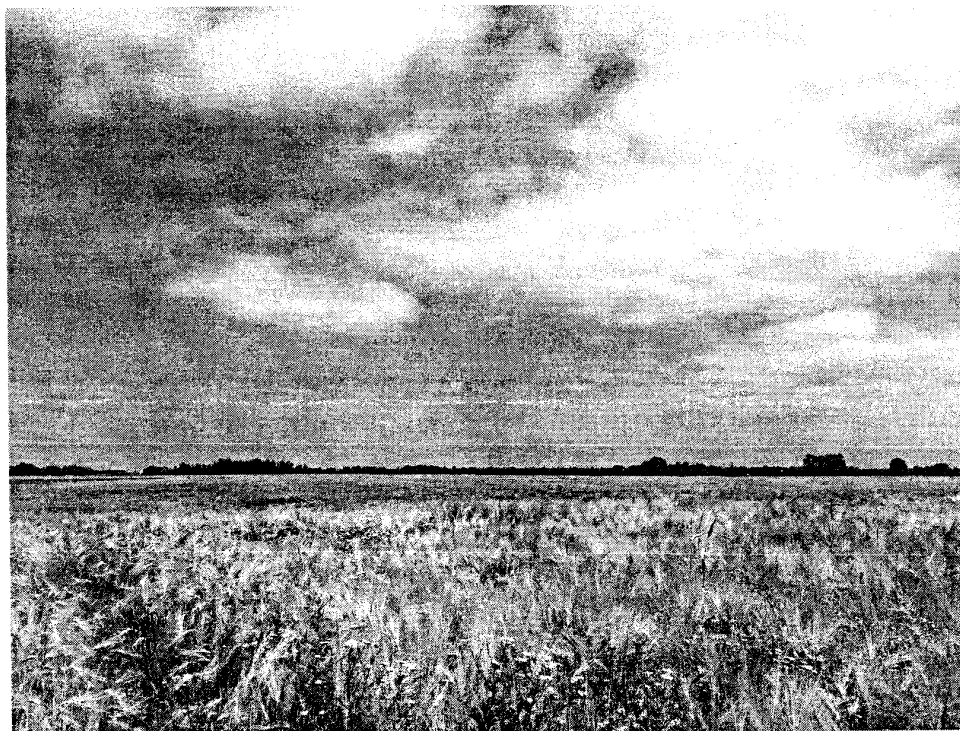
Gott, wir bitten dich,
gib uns Kraft durch dein Wort,
das in Jesus Christus lebendig geworden ist und
laß uns erfahren,
wie uns deine Wirklichkeit trägt und erhält.
Amen

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.
Amen



Gerstenfeld im Sommer 2021 Foto: ©Maria C. Buskies

Bleiben Sie weiterhin behütet und gesund!

Ihr
Udo Buskies, Pastor im Ruhestand

Kirchengemeinde Horneburg, im Juli 2021

Herzliche Grüße
an Alle
☺

BIS BALD!

Ihr Udo Buskies (Pastor i. R.)